

Zwischenbericht zum 30. September 2009

Klöckner & Co-Konzern in Zahlen

Gewinn- und Verlustrechnung		3. Quartal 2009	3. Quartal 2008 ^{*)}	01.01- 30.09.2009	01.01- 30.09.2008 ^{*)}
Umsatz	Mio. €	934	1.773	2.988	5.355
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	Mio. €	11	413	-151	735
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. €	-7	395	-204	686
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	-21	378	-249	634
Konzernergebnis	Mio. €	-23	348	-198	526
Ergebnisanteil der Aktionäre der Klöckner & Co SE	Mio. €	-23	352	-197	525
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	-0,42	7,56	-4,16	11,28
Ergebnis je Aktie (verwässert)	€	-0,42	7,01	-4,16	10,55
Kapitalflussrechnung		3. Quartal 2009	3. Quartal 2008 ^{*)}	01.01- 30.09.2009	01.01- 30.09.2008 ^{*)}
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Mio. €			541	32
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio. €			-6	91
Bilanz				30.09.2009	31.12.2008 ^{*)}
Working Capital ^{**)}	Mio. €			702	1.407
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio. €			-139	571
Eigenkapital	Mio. €			1.105	1.081
Bilanzsumme	Mio. €			2.914	3.084
Kennzahlen		3. Quartal 2009	3. Quartal 2008	01.01- 30.09.2009	01.01- 30.09.2008
Absatz	Tto	1.033	1.348	3.154	4.823
				30.09.2009	31.12.2008
Beschäftigte zum Stichtag				9.166	10.282

^{*)} Vergleichswerte 2008 wurden infolge der Erstanwendung von IFRIC 14 angepasst (siehe Textziffer 2 der erläuternden Angaben)

^{**)} Working Capital = Vorräte zzgl. Warenforderungen abzgl. Warenverbindlichkeiten

Konzern-Zwischenlagebericht

Erstmals seit Beginn der Finanzkrise positives operatives Ergebnis (EBITDA) im dritten Quartal 2009, aufgelaufenes Ergebnis aber weiterhin deutlich negativ; weitere Stärkung der Liquiditätsposition führt zu einem Netto-Finanzguthaben von 139 Mio. €; Nachfrage stabilisiert, aber noch keine nachhaltige Belebung erkennbar

Überblick

- Absatz, Umsatz und Ergebnis in den ersten neun Monaten 2009 erheblich unter Vorjahresniveau, jedoch Ergebnisstabilisierung im dritten Quartal
- Weiterhin starker Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit
- Kapitalausstattung durch erfolgreiche Platzierung einer Kapitalerhöhung weiter gestärkt
- Umstrukturierung der Finanzierung einschließlich Emission einer weiteren Wandelanleihe abgeschlossen
- Kosteneinsparungsziel für 2009 in Höhe von netto 100 Mio. € bereits fast erreicht
- Netto-Finanzguthaben in Höhe von 139 Mio. € zum Ende des dritten Quartals

Vor dem Hintergrund der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmendaten hat Klößner & Co in den ersten neun Monaten 2009 weiterhin konsequent die Maßnahmen zur Kostenreduktion und zur Verringerung der Kapitalbindung vorangetrieben.

Die Kapitalausstattung wurde durch die erfolgreiche Platzierung einer Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien im September 2009 weiter verbessert. In Verbindung mit der im zweiten Quartal abgeschlossenen Umstrukturierung der Finanzierung und der erfolgten Emission einer weiteren Wandelanleihe ist der Konzern damit exzellent aufgestellt. Dies ermöglicht zum einen die Akquisitionstätigkeit wieder aufzunehmen und zum anderen den bei Geschäftsbelebung erhöhten Working-Capital-Bedarf zu decken.

Fortsetzung der Stabilisierung des operativen Ergebnisses; positives EBITDA im dritten Quartal 2009 erreicht

Die sich im Verlauf des zweiten Quartals abzeichnende Stabilisierung der Nachfrage hat sich – wenn auch auf niedrigem Niveau – im Verlauf des dritten Quartals fortgesetzt. Als Folge des weiteren Abbaus der Bestände in der gesamten Wertschöpfungskette und weiterhin gedrosselten Produktionskapazitäten der Stahlhersteller kam es vor allem bei Flachprodukten mit Ausnahme der noch leicht rückläufigen Tendenz bei Quattoblechen zu Preiserholungen. Bei Langprodukten setzte sich die Stabilisierung des Preistrends fort. Auf der Absatzseite war noch keine nachhaltige Erholung erkennbar. Die spürbare Absatzerholung im September konnte aber die beiden saisonal schwächeren Vormonate ausgleichen, sodass der Absatz des dritten Quartals in etwa auf Niveau des Vorquartals lag.

Die wesentlichen Kennzahlen für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2009 entwickelten sich wie folgt:

- Absatzrückgang auch durch Desinvestitionen um – 34,6 % auf 3,2 Mio. t im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2008, ohne Desinvestitionen läge der Absatzrückgang bei – 30,0%
- Umsatz mit rund 3,0 Mrd. € um – 44,2 % unter dem Vorjahreswert
- Operativer Verlust (EBITDA) von – 151 Mio. € und Fehlbetrag in Höhe von – 198 Mio. € bei einer deutlichen Ergebnisverbesserung im dritten Quartal mit einem operativen Gewinn von 11 Mio. €
- Ergebnis je Aktie – 4,16 € im Vergleich zu + 11,28 € im Vorjahresvergleichszeitraum

Konzern-Zwischenlagebericht	3
Überblick	3
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	5
Nachtragsbericht	8
Chancen- und Risikomanagement	8
Prognosebericht	10

- Außergewöhnlich hoher Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit von 541 Mio. € durch massiven Abbau des Net Working Capitals
- Netto-Finanzguthaben in Höhe von 139 Mio. € zum 30. September 2009 im Vergleich zu Netto-Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 571 Mio. € zum Jahresende 2008

Die als Reaktion auf die Konjunkturkrise bereits im vierten Quartal des Vorjahres eingeleiteten und im Geschäftsjahr 2009 ausgeweiteten Maßnahmen zur wirtschaftlichen Risikobegrenzung haben in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 eine deutlich spürbare Wirkung entfaltet. Das Ziel eines Personalabbaus von 1.500 Mitarbeitern wurde bereits vollständig erreicht. Insgesamt wurde der Personalbestand durch die eingeleiteten Maßnahmen und die Veräußerung des IT-Dienstleisters Klößner Information Services GmbH um 1.645 Mitarbeiter reduziert. Konsequentes Working-Capital-Management, die Begebung einer Wandelanleihe sowie die Kapitalerhöhung haben dazu geführt, dass der Konzern zum Quartalsende ein Netto-Finanzguthaben von 139 Mio. € im Vergleich zu Netto-Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 571 Mio. € zum Jahresende 2008 ausweist. Dies entspricht einer positiven Veränderung der Netto-Finanzposition um 710 Mio. €. Die Mittelfreisetzung aus dem Abbau des Working Capitals hat zu einer erheblichen Verbesserung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit auf 541 Mio. € im Vergleich zu 32 Mio. € im Vorjahreszeitraum geführt.

Insgesamt konnten die eingeleiteten Maßnahmen zur wirtschaftlichen Risikobegrenzung die negativen Effekte aus der Absatz- und Umsatzentwicklung allerdings nur teilweise kompensieren, sodass für die ersten neun Monate ein EBITDA in Höhe von – 151 Mio. € zu verzeichnen war.

Wirtschaftliches Umfeld: Talsohle aus heutiger Sicht im Stahlsektor durchschritten, Niveau aber weiterhin signifikant unter Vorjahr

Die konjunkturelle Entwicklung hat sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres wesentlich gegenüber dem Vorjahreszeitraum verschlechtert. Die von der Finanzkrise ausgehende drastische Abschwächung der Realmärkte stabilisierte sich im zweiten Quartal 2009. Im weiteren Verlauf des dritten Quartals konnte die Nachfrage hingegen etwas zulegen.

Im bisherigen Jahresverlauf wird in Europa das Bruttoinlandsprodukt (BIP) aggregierten Schätzungen zufolge etwa – 4,6 % unter Vorjahr liegen, wobei ein geringfügiger Anstieg um 0,7 % im dritten Quartal gegenüber dem zweiten Quartal erwartet wird. In den USA war das BIP im Berichtszeitraum um – 1,8 % rückläufig. Nach der Bodenbildung während des zweiten Quartals folgte auch hier eine leichte Erholung von 1,1 % im dritten Quartal im Vergleich zum Vorquartal.

Auch der für den Stahlverbrauch wichtige Indikator der Industrieproduktion zeigte eine Bodenbildung im zweiten Quartal mit anschließender leichter Erholung, auch wenn das Niveau insgesamt noch wesentlich unter Vorjahr lag.

Die Nachfrage nach Stahlprodukten lag im Berichtszeitraum im Gesamtmarkt erheblich unter dem Vorjahr. Schätzungen des europäischen Branchenverbands Dismet zufolge lag der Nachfragerückgang gegenüber dem Vorjahr in den ersten neun Monaten insgesamt bei – 30 %. In den USA ist laut Metal Service Center Institute (MSCI) ein stärkerer Rückgang der Nachfrage nach Stahlprodukten mit – 41 % für den bisherigen Jahresverlauf zu verzeichnen.

Konzern-Zwischenlagebericht	4
Überblick	3
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	5
Nachtragsbericht	8
Chancen- und Risikomanagement	8
Prognosebericht	10

Von dem drastischen Nachfragerückgang waren alle Kundenbranchen und Länder betroffen. Neben dem Einbruch der realen Nachfrage war der Rückgang zusätzlich durch den Abbau der Lagerbestände in der gesamten Wertschöpfungskette geprägt. Der europäische Stahlverband Eurofer geht in seiner jüngsten Schätzung vom Oktober für das Gesamtjahr 2009 von einem Nachfragerückgang für Stahlprodukte in Europa von – 33,4 % aus. Der reale Stahlverbrauch liegt seinen Prognosen zufolge bei – 24,2 %. In den beiden Kernabnehmerbranchen des Klößner & Co-Konzerns, der Bauindustrie und dem Maschinen- und Anlagenbau, geht Eurofer von einem Rückgang im Stahlverbrauch von – 6,7 % bzw. – 21,8 % für 2009 aus.

Die Preise für Stahlprodukte tendierten seit ihrem Tiefpunkt im April bzw. Mai dieses Jahres bis zum Ende des abgelaufenen Quartals wieder fester. Der Preis für Warmbreitband verzeichnete in Europa einen Anstieg gegenüber dem Tief im April um ca. 20 %. In den USA schnellten dagegen bis Ende September – ausgehend von einem wesentlich geringeren Niveau – die Preise für Warmbreitband gegenüber dem Tief im Juni um fast 45 % in die Höhe. Profilstahl-Produkte sowie Träger haben von dem generell positiven Preistrend jedoch kaum profitiert und bewegten sich in Europa sowie in den USA seit den Tiefständen überwiegend seitwärts.

Im Verlauf des Oktobers gerieten die Stahlpreise wieder verstärkt unter Druck, was zum Teil auf die zu schnelle Reaktivierung von vorübergehend stillgelegten Kapazitäten der Hütten bei einer insgesamt noch zu schwachen Nachfrage zurückzuführen ist. Die Hersteller haben nach strikten Produktionskürzungen im ersten Halbjahr sukzessive ihre Kapazitäten wieder hochgefahren, sodass derzeit von einer Kapazitätsauslastung der Werke in Europa von ca. 70 % und von über 60 % in Nordamerika ausgegangen werden kann.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2009 verzeichnete die Weltstahlproduktion nach Angaben der World Steel Association (WSA) einen Rückgang um – 16 %, wobei die Stahlproduktion in China um 7,5 % über dem Vorjahreswert lag. In Europa lag die Stahlproduktion nach Angaben der WSA um – 39 % und in den USA um – 47 % unter den ersten drei Quartalen 2008.

Die Prognose für das Wirtschaftswachstum im Euroraum für 2009 liegt den Oktober-Schätzungen des Internationalen Währungsfonds zufolge bei – 4,2 % und in den USA bei – 2,7 %. Für das kommende Jahr wird ein Wachstum von 0,3 % respektive 1,3 % vorhergesagt.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Absatz, Umsatz und Ergebnis deutlich unter Vorjahr

Der Absatz des Klößner & Co-Konzerns lag in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 mit 3,2 Mio. t um – 34,6 % erheblich unter Vorjahr. Ursächlich hierfür waren das weiterhin insgesamt schwache wirtschaftliche Umfeld sowie der Abgang der im Juli 2008 veräußerten kanadischen Tochter Namasco Ltd. Ohne Namasco Ltd. läge der Absatzrückgang bei – 30,0 %. Dabei betrug der Absatzrückgang in Europa – 29,3 % und in Nordamerika insgesamt – 47,7 % gegenüber dem Vorjahreswert. Bereinigt um den Verkauf der Namasco Ltd. beträgt der Absatzrückgang in Nordamerika – 32,2 %. Der Umsatz des Konzerns in den ersten neun Monaten 2009 betrug rund 3,0 Mrd. € und lag damit um – 44,2 % unter dem Wert des Vorjahreszeitraums.

Konzern-Zwischenlagebericht	5
Überblick	3
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	5
Nachtragsbericht	8
Chancen- und Risikomanagement	8
Prognosebericht	10

Der Rohertrag des Konzerns lag, bedingt durch die negativen Preis- und Mengeneffekte, mit 447 Mio. € um – 62,5 % unter dem Wert der ersten neun Monate 2008. Die Rohertragsmarge sank parallel von 22,3 % auf 15,0 %. Im Verlauf des Geschäftsjahres war jedoch eine sukzessive Verbesserung zu verzeichnen. So steigerte sich die Rohertragsmarge auch bedingt durch niedrigere Wertberichtigungen auf den Nettoveräußerungswert der Vorräte von 7,1 % im ersten über 16,8 % im zweiten bis auf 22,3 % im dritten Quartal. Das EBITDA war mit – 151 Mio. € stark negativ, wobei im Laufe des dritten Quartals eine weitere Stabilisierung erreicht werden konnte. Während für das erste Halbjahr noch ein negatives EBITDA von – 163 Mio. € erwirtschaftet wurde, konnte im dritten Quartal mit 11 Mio. € ein leicht positives operatives Ergebnis erzielt werden. Ursächlich hierfür waren neben den eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen in erster Linie stabile Absatzpreise und reduzierte Wertberichtigungen für Vorräte zum Stichtag.

Sowohl das Segment Europa (– 86 Mio. €) wie auch das Segment Nordamerika (– 46 Mio. €) schlossen in den ersten neun Monaten mit einem deutlich negativen operativen Ergebnis (EBITDA) im Vergleich zu + 587 Mio. € bzw. + 144 Mio. € für den Vorjahresvergleichszeitraum ab. Beide Segmente erzielten jedoch mit + 4 Mio. € (Europa) bzw. + 10 Mio. € (Nordamerika) im dritten Quartal 2009 wieder leicht positive Ergebnisse.

EBIT und Ergebnis des Konzerns vor Steuern betragen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 – 204 Mio. € bzw. – 249 Mio. € und folgten damit der Entwicklung des EBITDA. Hierin enthalten sind auch Nettoerträge in Höhe von rund 4 Mio. € aus der Anpassung der Rückstellung und des Erstattungsanspruchs aus der Kartellstrafe KDI aufgrund des vereinbarten Zahlungsplans sowie der Ertrag aus der Entkonsolidierung der Klößner Information Services GmbH in Höhe von rund 2,5 Mio. €, die im dritten Quartal an einen konzernfremden Erwerber veräußert wurde. Das Finanzergebnis, das durch Einmalaufwendungen der Umstrukturierungen der Konzernfinanzierung mit rund 8 Mio. € belastet war, belief sich auf – 46 Mio. € im Vergleich zu – 51 Mio. € für den Vorjahreszeitraum. Unter Berücksichtigung von Steuerentlastungseffekten ergab sich ein Konzernverlust in den ersten neun Monaten in Höhe von – 198 Mio. € (Vorjahreszeitraum: Konzerngewinn 526 Mio. €). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug – 4,16 € nach + 11,28 € im Vorjahr.

Kapitalausstattung durch erfolgreiche Durchführung einer Kapitalerhöhung weiter verstärkt; Umstrukturierung der Finanzierung und Emission einer weiteren Wandelanleihe

Im dritten Quartal wurde das Grundkapital der Gesellschaft von 116,3 Mio. € um 50 Mio. € auf 166,3 Mio. € erhöht. Die Kapitalerhöhung erfolgte durch Ausgabe von 20 Mio. Stückaktien mit einem rechnerisch anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 2,50 € und Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2009. Die neuen Aktien wurden den Klößner & Co-Aktionären im Verhältnis 7 : 3 zum Bezug angeboten. Der Bezugspreis je neue Aktie wurde auf 10,00 € festgelegt, der Bruttoemissionserlös belief sich damit auf 200 Mio. €. Nach Abzug von Emissionskosten war ein Nettoerlös von rund 193 Mio. € zu verzeichnen. Klößner & Co beabsichtigt, den Emissionserlös vornehmlich zur Finanzierung von Akquisitionen zu verwenden.

Die Optimierung der Finanzierungsstruktur konnte durch die Restrukturierung des syndizierten Kredits und des europäischen ABS-Programms im Mai erfolgreich abgeschlossen werden. Die bisher an der Einhaltung von Ergebnis-Kennziffern orientierten Kreditklauseln (Covenants) wurden auf bilanzorientierte

Konzern-Zwischenlagebericht	6
Überblick	3
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	5
Nachtragsbericht	8
Chancen- und Risikomanagement	8
Prognosebericht	10

Kennziffern umgestellt, die wesentlich besser auf die Geschäftssystematik von Klößner & Co angepasst und erheblich robuster in konjunkturellen Abschwungphasen sind.

Unter den neuen Covenants dürfen die Netto-Finanzverbindlichkeiten das Eigenkapital um nicht mehr als das 1,5-Fache überschreiten. Zusätzlich muss das Eigenkapital mindestens 500 Mio. € betragen und fortlaufend ein bestimmter Wert an Forderungen und Vorratsbeständen vorhanden sein.

Am 9. Juni 2009 wurde darüber hinaus eine weitere Wandelanleihe mit einem Volumen von 97,9 Mio. € und einer Laufzeit von fünf Jahren mit einem Kupon von 6 % an institutionelle Investoren begeben. Die in Aktien der Klößner & Co SE wandelbare Anleihe wurde von der Klößner & Co Financial Services S.A., einer 100 %igen luxemburgischen Tochtergesellschaft der Klößner & Co SE, ausgegeben und wird von der Klößner & Co SE garantiert. Der Wandlungspreis betrug 21,06 € bei Emission der Wandelanleihe. Dies entsprach einer Prämie von 35 % über dem Referenzpreis von 15,60 € bei Ausgabe. Infolge der Kapitalerhöhung ist der Wandlungspreis auf 18,37 € angepasst worden.

Der Konzern verfügt damit über 1,6 Mrd. € Fazilitäten, deren Bedingungen weitgehend frei von ergebnisbezogenen Konzern-Kennziffern sind. Die Kernelemente der Finanzierung umfassen unverändert die ABS-Programme in Europa und den USA (505 Mio. €), den syndizierten Kredit (300 Mio. €) sowie bilaterale Kreditlinien (ca. 400 Mio. €) und die begebenen Wandelanleihen (insgesamt 423 Mio. €).

Net Working Capital drastisch reduziert; solide Eigenkapitalausstattung trotz hoher Verluste insbesondere im ersten Halbjahr

Die Struktur der Bilanz ist geprägt durch einen erheblichen Abbau des Net Working Capitals und einen weiteren Ausbau der Liquiditätsreserven, da eine weitere Reduzierung der Bruttoverschuldung angesichts der zur Finanzierung eingesetzten Instrumente nur noch sehr begrenzt möglich ist. Das Net Working Capital liegt mit 702 Mio. € um 50 % unter dem Wert zum Ende des Geschäftsjahres 2008 von 1.407 Mio. €. Die Mittelfreisetzung aus dem Abbau des Net Working Capitals sowie die Mittelzuflüsse aus der Kapitalerhöhung und der begebenen Wandelschuldverschreibung haben zu einem weiteren Ausbau der Liquiditätsposition auf 863,1 Mio. € (+ 191,0 % im Vergleich zum 31. Dezember 2008) geführt. Zum 30. September 2009 weist der Konzern ein Netto-Finanzguthaben von 139 Mio. € aus nach Netto-Finanzverbindlichkeiten von 571 Mio. € zum 31. Dezember 2008 und verfügt damit über eine solide Grundlage zur Wiederaufnahme des Wachstumskurses über Akquisitionen.

Die Eigenkapitalquote per 30. September 2009 liegt auch unter Berücksichtigung des Verlusts in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres bei rund 38 % nach 35 % zum Ende des Geschäftsjahres 2008. Die Eigenkapitalquote würde bei 50 % liegen, wenn die liquiden Mittel zur Rückführung der Finanzverbindlichkeiten genutzt werden könnten.

Konzern-Zwischenlagebericht	7
Überblick	3
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	5
Nachtragsbericht	8
Chancen- und Risikomanagement	8
Prognosebericht	10

Sofortmaßnahmenprogramme bereits vollständig umgesetzt; Maßnahmen für organisches Wachstum eingeleitet

Klößner & Co hat die geplanten Maßnahmen zur Abfederung der Krise in den ersten neun Monaten vollständig umgesetzt, in weiten Bereichen sogar jetzt schon übererfüllt. Der geplante Abbau des Personalbestands um 1.500 Mitarbeiter wurde bereits im Verlauf des dritten Quartals erreicht. In den ersten neun Monaten konnte bereits das Jahreseinsparziel für Sach- und Personalkosten von netto 100 Mio. € nahezu vollständig realisiert werden.

Nach der Umsetzung der Sofortmaßnahmen stehen jetzt Wachstumsmöglichkeiten wieder im Vordergrund. Dabei konzentriert sich Klößner & Co nicht allein auf Wachstum durch Akquisitionen, sondern sieht auch gerade in der Krise die Chance, organisch zu wachsen. Wettbewerber büßen teilweise ihre Lieferfähigkeit aufgrund finanzieller Engpässe ein, wovon Klößner & Co operativ profitieren kann. Kernpunkte des neu aufgelegten Programms beinhalten die Fortentwicklung der Markt- und Kundensegmentierung und die Erweiterung des Produktportfolios um Anarbeitungsdienstleistungen mit höheren Margen sowie einer marktspezifischen Preissegmentierung.

Nachtragsbericht

Die Klößner & Co SE hat am 11. November 2009 einen Vorvertrag über den Erwerb der Becker Stahl-Service Gruppe mit Sitz in Bönen, Deutschland, unterzeichnet. Die Becker Stahl-Service Gruppe betreibt eines der weltweit größten und modernsten Stahl Service Center. Die Unternehmensgruppe beschäftigt ca. 460 Mitarbeiter und erzielte im Geschäftsjahr 2008/2009, das zum 30. September 2009 endete, einen Umsatz von rund 600 Mio. €. Der Abschluss der Transaktion, die unter dem Vorbehalt der Genehmigung der Kartellbehörden steht, wird voraussichtlich Anfang des Jahres 2010 erfolgen. Becker Stahl-Service zählt zu den größten Stahl Service Center-Unternehmen in Europa. Mit dem Erwerb der Becker Stahl-Service Gruppe stärkt Klößner & Co seine führende Marktposition in Deutschland und Westeuropa, ergänzt das Produkt- und Serviceangebot und verbessert den Branchen-Mix der belieferten Kundengruppen.

Chancen- und Risikomanagement

Im Rahmen des Chancen- und Risikomanagements des Konzerns werden die wesentlichen Chancen und Risiken fortlaufend analysiert und überwacht. Deren Koordination zwischen den Ländern und der Holding basiert auf einer strukturierten Chancen- und Risikoberichterstattung. Dieser Prozess erfolgte auch fortlaufend in den ersten neun Monaten 2009. Kern des Systems zur Überwachung von Chancen und Risiken innerhalb des Klößner & Co-Konzerns ist der quartalsweise aktualisierte Chancen-Risiko-Report, ergänzt um eine fallweise Ad-hoc-Berichterstattung für kurzfristig auftretende bestandsgefährdende oder wesentliche Risiken.

Klößner & Co unterscheidet externe, strategische, operationale, mitarbeiterbezogene, informationstechnische, finanzielle und andere Risiken und differenziert weiterhin zwischen quantifizierbaren und nicht quantifizierbaren Risiken. Zur Risikosteuerung des Working-Capital-Managements zählen insbesondere das Vorratsbestands- und das Debitorenmanagement. Die Steuerung der Vorratsbestände erfolgt verbrauchs- und bedarfsabhängig. Das stringente Debitorenmanagement trägt den lokalen

Konzern-Zwischenlagebericht	8
Überblick	3
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	5
Nachtragsbericht	8
Chancen- und Risikomanagement	8
Prognosebericht	10

Geschäftsanforderungen Rechnung, ergänzt um versicherbaren Schutz gegen größere Ausfallrisiken, sofern dies wirtschaftlich sinnvoll erscheint. Darüber hinaus unterliegen potenzielle Risiken der Preis- und Marktentwicklungen im Einkauf, der Konzernfinanzierung sowie rechtlicher, steuerlicher, informationstechnischer und versicherungstechnischer Aspekte der ständigen Überwachung.

Der Zentralbereich Internal Audit des Konzerns prüfte auch 2009 im In- und Ausland, ob die bestehenden Vorgaben zum Risikomanagement sowie die Konzernrichtlinien eingehalten werden. Dabei gewonnene Erkenntnisse gewährleisteten, die Früherkennung und Steuerung von Risiken zu optimieren.

Klöckner & Co hat das konzernweite Compliance-Programm im Laufe des Geschäftsjahres neu strukturiert. Das Programm folgt dem Leitgedanken, dass im Rahmen der wertorientierten Unternehmensführung Compliance die Grundlage ethischen und rechtstreuen Verhaltens im Geschäftsverkehr darstellt. Das verabschiedete konzernweite Programm entspricht dem aktuellen Stand bewährter Praxismethoden der Branche und wurde von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer begutachtet. Das Programm besteht aus drei Basiselementen: Prävention, Aufdeckung und Reaktion. Diese sollen sicherstellen, dass Klöckner & Co Compliance-Risiken kontinuierlich analysiert, darauf adäquat reagiert und das Verhalten gegenüber Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten verantwortungsbewusst und respektvoll gestaltet. Die Implementierung des Compliance-Programms ist weit vorangeschritten. Neben einer Präsenzschulung zum Kartellrecht und Antikorruption wird es ab dem nächsten Jahr fortlaufende Wiederholungsschulungen in Form von E-Learning geben. Darüber hinaus ist ein Hinweisgebersystem in der Umsetzungsphase, das sowohl Mitarbeitern als auch Dritten ermöglicht, Hinweise auf Compliance-Verstöße zu melden. Das Compliance-Programm wird durch jährliche Compliance-Audits kontinuierlich auf seine Effektivität überprüft und gegebenenfalls angepasst, sofern dies notwendig ist.

Aktuelle Beurteilung der Chancen und Risiken

Der Vorstand geht davon aus, dass alle bilanzierungspflichtigen Risiken durch ausreichende Rückstellungen auf der Ebene der Tochtergesellschaften des Konzerns und der Holding bzw. durch Garantien Dritter abgesichert sind.

Es besteht darüber hinaus das Risiko, dass sich eine negative Preiserwartung für Stahlprodukte auf die Absatzmengen auswirkt und zusätzlich preisinduzierte Abwertungen notwendig werden. Eine weiterhin schwache reale Nachfrage kann bei Unterauslastung der Werke zu kürzeren und volatileren Preiszyklen führen, da kein stabiles Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage erreicht wird. Dies könnte sich erheblich auf unsere Vermögens- und Ertragslage auswirken. Ohne weitere Belebung der Nachfrage könnten sich die Konjunkturaussichten negativer darstellen als derzeit erwartet, was zu Impairment-Abwertungen führen könnte. Eine Verschlechterung der Liquiditätsausstattung auf Kundenseite könnte zu höheren Forderungsverlusten sowie ausbleibender Nachfrage führen. Die in der Branche übliche Absicherung von Liefergeschäften über Kreditversicherer könnte ebenfalls schwieriger werden, was sich negativ auf Absatz und Ergebnis auswirken könnte. Chancen bieten sich während der Krise durch Konsolidierung und Bereinigung des Marktes. Außerdem könnte sich durch das frühzeitige Reagieren auf die Krise die Chance ergeben, besser als Mitbewerber am Markt aufgestellt zu sein.

Konzern-Zwischenlagebericht	9
Überblick	3
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	5
Nachtragsbericht	8
Chancen- und Risikomanagement	8
Prognosebericht	10

Mit dem französischen Finanzministerium wurde im zweiten Quartal 2009 ein mehrjähriger Zahlungsplan zur Entrichtung der im Vorjahr verhängten Kartellstrafe (169,3 Mio. €) vereinbart. Ungeachtet dessen sieht Klöckner & Co gute Chancen, dass die eingelegte Berufung zu einer spürbaren Reduktion der ursprünglichen Strafe führen wird.

Darüber hinaus ermitteln die französische und spanische Wettbewerbsbehörde wegen des Verdachts wettbewerbswidrigen Verhaltens einzelner Landesgesellschaften. Sollten sich aus diesen Untersuchungen Verstöße gegen anzuwendendes Wettbewerbsrecht ergeben, könnte dies u. a. zu Geldbußen führen, die das Ergebnis negativ belasten würden. Im Hinblick auf den Charakter der untersuchten Vorwürfe sieht der Vorstand derzeit nur ein geringes finanzielles Risiko, welches durch die allgemeine Risikovorsorge im Konzern abgedeckt ist.

Zusammenfassend stellt der Vorstand fest, dass die Systeme zum Management der Chancen und Risiken des Klöckner & Co-Konzerns gut funktionieren und dass alle bekannten bilanziellen Risiken hinreichend erfasst sind. Ferner wurden die notwendigen Maßnahmen zur Abfederung drohender Marktrisiken eingeleitet. Liquiditätsengpässe sind aufgrund der aktuellen Finanzierungsstruktur und der ergriffenen Maßnahmen, insbesondere vor dem Hintergrund der Umstrukturierung der Bank-Fazilitäten und der Begebung der neuen Wandelanleihe sowie der Kapitalerhöhung, nicht zu erwarten. Die allgemeinen Marktrisiken und die speziellen Risiken für den Stahlmarkt sind zurzeit nicht endgültig abschätzbar. Konkrete Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

Prognosebericht

Erste Anzeichen einer Belebung der Nachfrage im September können noch nicht als nachhaltiger Trend angesehen werden. Dennoch ist davon auszugehen, dass die Talsohle durchschritten ist und mit einer graduellen Verbesserung der Nachfrage in das nächste Jahr hinein gerechnet werden kann.

Da sich bisher im Markt noch kein stabiles Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage gebildet hat, bleibt die Preisentwicklung schwankend und beeinflusst auch das Kaufverhalten der Kunden. Daraufhin sind aktuell einige Stahl- und Metallprodukte im Vergleich zum Ende September preislich wieder unter Druck geraten, mit entsprechend negativen Effekten auf das Kaufverhalten. Obwohl nach einem positiven EBITDA für das dritte Quartal und auch für Oktober auf der Basis vorläufiger Zahlen noch ein positives EBITDA erwirtschaftet wurde, erwartet der Vorstand vor diesem Hintergrund sowie saisonalen Einflüssen allenfalls ein ausgeglichenes operatives Ergebnis für das zweite Halbjahr. Gegenüber dem ersten Halbjahr hat sich damit die Ergebnissituation zwar spürbar verbessert, dennoch wird das Gesamtjahr 2009 mit einem stark negativen Konzernergebnis abgeschlossen.

Ungeachtet der weiterhin schwierigen Marktlage sieht sich Klöckner & Co durch die aufgelegten Maßnahmen zur Kapazitätsreduktion und Kostensenkung sowie die Umstrukturierung auf der Finanzierungsseite mit weitgehend von ergebnisbezogenen Restriktionen freien Fazilitäten von insgesamt 1,6 Mrd. € und einem Netto-Finanzguthaben von 139 Mio. € gut aufgestellt, um an einer erwarteten Belebung der Konjunkturaussichten einhergehend mit einer graduellen Verbesserung der Nachfragesituation im nächsten Jahr zu partizipieren. Die Sicherung der Finanzierung einschließlich der Platzierung der Wandelanleihe und der Kapitalerhöhung bietet ein solides finanzielles Fundament, um den Akquisitionskurs

Konzern-Zwischenlagebericht	10
Überblick	3
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	5
Nachtragsbericht	8
Chancen- und Risikomanagement	8
Prognosebericht	10

wieder aufzunehmen und die Chancen der Konsolidierung zu ergreifen. Die Stärke des Distributionsnetzwerkes sollte es aber auch ermöglichen, organisch wieder zu wachsen und die Marktposition weiter auszubauen.

Konzern-Zwischenlagebericht	11
Überblick	3
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	5
Nachtragsbericht	8
Chancen- und Risikomanagement	8
Prognosebericht	10

Klößner & Co-Aktie

Stammdaten der Klößner & Co-Aktie:

ISIN DE000KC01000 - WKN (Wertpapierkennnummer) KC0100

Börsenkürzel: KCO

Bloomberg: KCO GR

Reuters XETRA: KCOGn.DE

MDAX®-Notierung: seit dem 29. Januar 2007

Kennzahlen zur Klößner & Co-Aktie

		Januar – September 2009	Januar – September 2008	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008
Anzahl Aktien	Stück	66.500.000 ^{*)}	46.500.000	66.500.000 ^{*)}	46.500.000
Schlusskurs (XETRA, Close)	€	15,66	16,07	15,66	16,07
Börsenkapitalisierung	Mio. €	1.041	747	1.041	747
Höchstkurs (XETRA, Close)	€	17,62	40,50	17,62	30,19
Tiefstkurs (XETRA, Close)	€	4,87	15,26	12,18	13,20
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	765.015	812.071	798.846	992.012

*) Infolge der Kapitalerhöhung per 8. September 2009 angepasst.

Erholung des Kurses

Die Stimmung an den Kapitalmärkten verbesserte sich seit Ende des ersten Quartals zusehends. Von der sich aufhellenden Erwartung an das gesamtwirtschaftliche Umfeld konnten auch die Stahlwerte profitieren. Die Aktie von Klößner & Co gilt als frühzyklischer Wert mit einem hohen Beta. Sie reagiert üblicherweise im besonderen Ausmaß auf leichte Aufhellungen der gesamtwirtschaftlichen Erwartung, so auch im dritten Quartal 2009. Zusätzlich scheint der Kapitalmarkt weiterhin die frühzeitig eingeleiteten Maßnahmen zur Kostensenkung, zur Schuldenreduktion sowie zur Umstrukturierung der Finanzierung zu honorieren. Die eingeleiteten Kapitalmaßnahmen für zukünftiges Wachstum durch Akquisitionen sind ebenfalls positiv vom Kurs aufgenommen worden.

Zum Ende der ersten neun Monate notierte die Klößner & Co-Aktie bei 17,62 €. Dies entspricht einer Steigerung von rund 43 % gegenüber dem Schlusskurs im Jahre 2008. Im Vergleich zum Jahresende 2008 gewann der MDAX® rund 31 % und der DAX® rund 18 %.

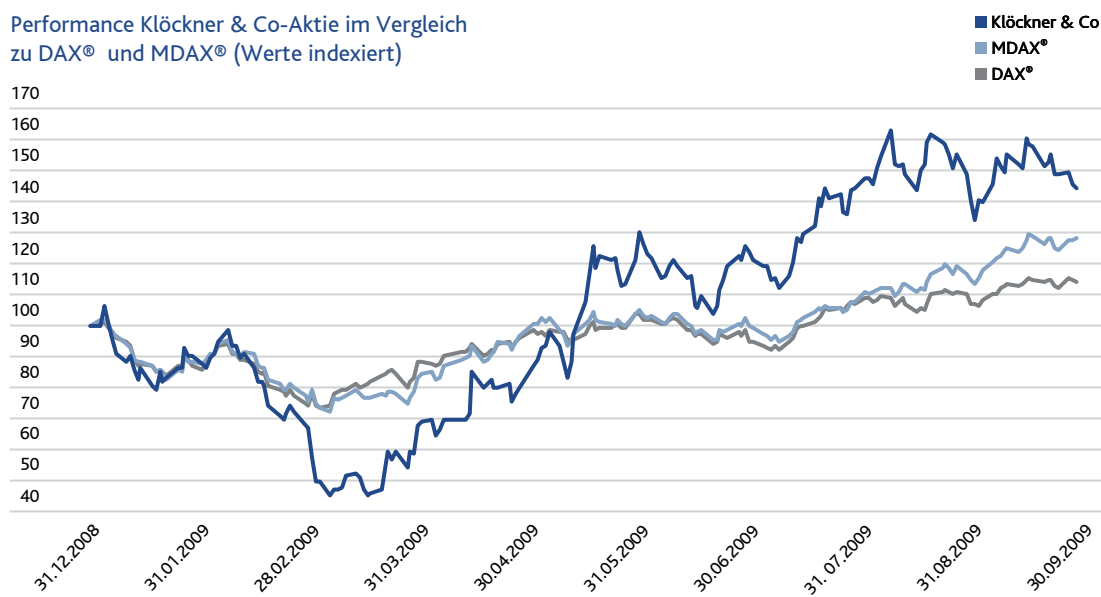
Kapitalerhöhung in Höhe von 20 Mio. Aktien erfolgreich platziert

Im September 2009 führte die Klößner & Co SE eine Bezugsrechts-Kapitalerhöhung mit 20.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien erfolgreich durch. Der Bezugspreis der neuen Aktien betrug 10 €. Die neuen Aktien wurden den Aktionären im Verhältnis von 7 : 3 zum Bezug angeboten.

Somit konnten die Aktionäre für sieben alte Aktien drei neue Aktien zu einem Preis von 10 € erwerben. Die Bezugsrechte der Altaktionäre wurden zu 99,6 % ausgeübt, wobei die Konsortialbanken 100 % garantiert hatten und somit 0,4 % der Bezugsrechte frei am Markt platziert wurden. Die neuen Aktien sind seit dem 22. September 2009 in die bestehende Notierung (WKN KC0100) einbezogen und sind seit dem 1. Januar 2009 gewinnberechtigt.

Den Netto-Erlös aus der Kapitalerhöhung in Höhe von 193 Mio. € beabsichtigt die Klößner & Co SE insbesondere für die Fortsetzung der wegen der Krise ausgesetzten Akquisitionsstrategie zu verwenden.

Performance Klößner & Co-Aktie im Vergleich zu DAX® und MDAX® (Werte indexiert)



Analysten-Coverage weiter ausgebaut

Das Interesse an Klößner & Co seitens der Finanzmarktkommunikation ist weiterhin ungebrochen. So konnte im dritten Quartal der Analytikerkreis zum wiederholten Male ausgebaut werden. Die BHF Bank, CA Cheuvreux und Mainfirst covern seitdem die Klößner & Co-Aktie. Somit bilden zum Ende des dritten Quartals 21 Banken und Wertpapierhäuser den Analytikerkreis. Insgesamt wurden von Juli bis September 37 und seit Jahresbeginn 116 Researchberichte veröffentlicht.

Die Aktie von Klößner & Co empfohlen zum Ende des dritten Quartals 2009 13 Wertpapierhäuser zum „Kauf“. Bei jeweils vier Häusern lautete die Empfehlung „halten“ beziehungsweise „verkaufen“.

Der intensive Dialog mit Analysten und potentiellen Investoren setzte sich auch im dritten Quartal mit einer Vielzahl von Einzelgesprächen und Roadshows mit dem Management der Klößner & Co SE fort. So wurden in den ersten neun Monaten auf elf Roadshows und elf Konferenzen im In- und Ausland interessierte Kapitalmarktteilnehmer getroffen und über Klößner & Co informiert.

Zusätzlich zur fortlaufenden Kommunikation mit Investoren hat das Management im Rahmen der Roadshow zur Kapitalerhöhung Investoren in Europa und den USA besucht, um über Hintergründe und den Verwendungszweck der Kapitalerhöhung zu informieren.

Besonderer Schwerpunkt in den Gesprächen mit den Analysten und Investoren bildeten zunächst die Umsetzung der wegen der Krise initiierten Sofortmaßnahmenprogramme im Unternehmen sowie Fragen zur aktuellen Marktentwicklung. Durch die Kapitalerhöhung rückten die vorgenannten Themen etwas in den Hintergrund. Fortan lag der Fokus in den Gesprächen vornehmlich auf der Akquisitionsstrategie sowie Potenzialen der Konsolidierung.

Umfassende Informationen rund um die Klößner & Co-Aktie sowie Publikationen und Termine finden Sie auf unserer Website www.kloeckner.de unter der Rubrik Investoren. Über aktuelle Entwicklungen im Klößner & Co-Konzern halten wir Sie in unserem quartärlchen Aktionärsbrief und dem Newsletter auf dem Laufenden. Gerne können Sie sich für diese Newsletter unter ir@kloeckner.de anmelden.

Das Investor-Relations-Team freut sich auf Ihre Fragen und Anregungen.

Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	16
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	17
Konzernbilanz	18
Konzern-Kapitalflussrechnung	20
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	21
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum Konzern-Zwischenabschluss der Klöckner & Co SE zum 30. September 2009	22



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 1. Januar 2009 bis 30. September 2009

(in Tsd. €)	01.01.- 30.09.2009	01.01.- 30.09.2008 ^{*)}	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008 ^{*)}
Umsatzerlöse	2.987.625	5.355.199	933.531	1.773.201
Sonstige betriebliche Erträge	34.926	328.342	9.573	307.809
Bestandsveränderungen	-10.992	-3.214	93	-602
Aktivierete Eigenleistungen	2	43	2	20
Materialaufwand	-2.529.277	-4.158.960	-725.219	-1.382.056
Personalaufwand	-337.171	-408.316	-108.873	-144.150
Abschreibungen	-52.421	-49.128	-17.927	-18.280
<i>davon außerplanmäßig</i>	<i>828</i>	<i>0</i>	<i>828</i>	<i>0</i>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-296.436	-378.370	-97.850	-140.808
Betriebsergebnis	-203.744	685.596	-6.670	395.134
Beteiligungsergebnis	8	0	8	0
Finanzerträge	6.491	4.113	2.566	1.756
Finanzierungsaufwendungen	-52.086	-55.497	-16.770	-19.265
Finanzergebnis	-45.595	-51.384	-14.204	-17.509
Ergebnis vor Steuern	-249.331	634.212	-20.866	377.625
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	51.400	-108.389	-2.256	-29.661
Konzernergebnis	-197.931	525.823	-23.122	347.964
davon entfallen auf				
- Aktionäre der Klöckner & Co SE	-197.351	524.541	-23.415	351.531
- Minderheitsgesellschafter	-580	1.282	293	-3.567
Ergebnis je Aktie				
- unverwässert	-4,16	11,28	-0,42	7,56
- verwässert	-4,16	10,55	-0,42	7,01

^{*)} Vergleichszahlen 2008 wurden infolge der Erstanwendung von IFRIC 14 angepasst (siehe Textziffer 2 der erläuternden Angaben)

Konzern- Zwischenabschluss	16
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	16
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	17
Konzernbilanz	18
Konzern-Kapitalfluss- rechnung	20
Entwicklung des Konzern-Eigenkapital	21
Anhang	22

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

für den Zeitraum 1. Januar 2009 bis 30. September 2009

(in Tsd. €)	01.01.- 30.09.2009	01.01.- 30.09.2008 ^{*)}	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008 ^{*)}
Konzernergebnis	-197.931	525.823	-23.122	347.964
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen				
Differenzen aus der Fremdwährungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-15.822	27.487	-9.707	45.247
Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges	20.881	-13.170	5.833	-26.092
Darauf entfallende Ertragsteuer	-2.747	700	737	1.346
Summe direkt im Eigenkapital erfasster Erträge und Aufwendungen	2.312	15.017	-3.137	20.501
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	-195.619	540.840	-26.259	368.465
davon entfallen auf				
- Aktionäre der Klöckner & Co SE	-195.052	539.558	-26.556	372.032
- Minderheitsgesellschafter	-567	1.282	297	-3.567

^{*)} Vergleichszahlen 2008 wurden infolge der Erstanwendung von IFRIC 14 angepasst (siehe Textziffer 2 der erläuternden Angaben)

Konzern-Zwischenabschluss	17
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	16
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	17
Konzernbilanz	18
Konzern-Kapitalflussrechnung	20
Entwicklung des Konzern-Eigenkapital	21
Anhang	22

Konzernbilanz

zum 30. September 2009

Aktiva

(in Tsd. €)	30.09.2009	31.12.2008 ^{*)}	01.01.2008 ^{*)}
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	207.537	235.931	197.581
Sachanlagen	455.648	479.421	482.138
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	13.127	13.188	0
Finanzanlagen	2.246	2.364	2.661
Sonstige Vermögenswerte	25.323	34.332	27.377
Latente Steueransprüche	42.385	46.491	33.336
Summe langfristige Vermögenswerte	746.266	811.727	743.093
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	573.145	1.000.612	955.644
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	556.159	798.618	929.964
Laufende Ertragsteueransprüche	44.049	29.388	6.572
Sonstige Vermögenswerte	126.138	141.845	86.367
Liquide Mittel	863.116	296.636	153.558
<i>davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	863.116	293.531	153.558
<i>davon Zahlungsmittel, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen</i>	0	3.105	0
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	5.086	4.942	98.596
Summe kurzfristige Vermögenswerte	2.167.693	2.272.041	2.230.701
Summe Aktiva	2.913.959	3.083.768	2.973.794

^{*)} Vergleichszahlen 2008 wurden infolge der Erstanwendung von IFRIC 14 angepasst (siehe Textziffer 2 der erläuternden Angaben)

Konzern-Zwischenabschluss	18
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	16
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	17
Konzernbilanz	18
Konzern-Kapitalflussrechnung	20
Entwicklung des Konzern-Eigenkapital	21
Anhang	22

Passiva

(in Tsd. €)	30.09.2009	31.12.2008 ^{*)}	01.01.2008 ^{*)}
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	166.250	116.250	116.250
Kapitalrücklage	429.267	260.496	260.496
Gewinnrücklagen	510.011	708.272	418.263
Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	- 13.365	- 15.664	- 28.332
Aktionären der Klößner & Co SE zuzurechnender Anteil am Eigenkapital	1.092.163	1.069.354	766.677
Anteile anderer Gesellschafter	12.390	11.998	84.283
Summe Eigenkapital	1.104.553	1.081.352	850.960
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	176.596	180.095	188.457
Sonstige Rückstellungen	169.506	36.924	59.151
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	102	50	92
Finanzverbindlichkeiten	618.428	813.000	813.076
Übrige Verbindlichkeiten	28.457	59.634	8.962
Latente Steuerverbindlichkeiten	78.004	86.873	83.969
Summe langfristige Schulden	1.071.093	1.176.576	1.153.707
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	125.832	284.766	144.355
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	6.830	19.139	18.223
Finanzverbindlichkeiten	98.779	48.112	72.644
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	427.628	392.183	609.863
Übrige Verbindlichkeiten	79.244	81.640	91.748
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	0	0	32.294
Summe kurzfristige Schulden	738.313	825.840	969.127
Summe Schulden	1.809.406	2.002.416	2.122.834
Summe Passiva	2.913.959	3.083.768	2.973.794

^{*)} Vergleichszahlen 2008 wurden infolge der Erstanwendung von IFRIC 14 angepasst (siehe Textziffer 2 der erläuternden Angaben)

Konzern-Zwischenabschluss	19
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	16
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	17
Konzernbilanz	18
Konzern-Kapitalflussrechnung	20
Entwicklung des Konzern-Eigenkapital	21
Anhang	22

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum 1. Januar 2009 bis 30. September 2009

(in Tsd. €)	01.01- 30.09.2009	01.01- 30.09.2008 ^{*)}
Ergebnis vor Steuern	-249.331	634.212
Finanzergebnis	45.595	51.384
Abschreibungen langfristiger Vermögenswerte	52.421	49.128
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-3.444	-7.600
Ergebnis aus dem Abgang konsolidierter Tochtergesellschaften und sonstiger langfristiger Vermögenswerte	-6.413	-274.886
Operativer Cashflow	-161.172	452.238
Veränderungen der Rückstellungen	-33.087	44.488
Veränderungen des übrigen Vermögens und der übrigen Verbindlichkeiten		
Vorräte	427.122	-327.026
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	242.753	-180.088
Sonstige Forderungen	19.737	-28.294
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.442	122.850
Sonstige Verbindlichkeiten	4.985	25.160
Ertragsteuerzahlungen	6.768	-77.305
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	540.548	32.023
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswerte	7.109	9.299
Einzahlungen/Auszahlungen aus der Veräußerung konsolidierter Tochterunternehmen	-572	378.183
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-15.359	-32.637
Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Tochterunternehmen	0	-263.920
Sicherheitsleistungen für Derivategeschäfte	3.105	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.717	90.925
Eigenkapitalanteil Wandelschuldverschreibung	26.047	0
Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien	194.758	0
Dividendenausschüttungen an		
- Aktionäre der Klöckner & Co SE	0	-37.200
- Minderheitsgesellschafter	0	-993
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	119.224	353.963
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-280.132	-332.023
Gezahlte Zinsen	-30.060	-25.470
Erhaltene Zinsen	5.392	3.205
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	35.229	-38.518
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	570.060	84.430
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderung des Finanzmittelbestands	-475	2.597
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	293.531	153.558
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	863.116	240.585

^{*)} Vergleichszahlen 2008 wurden infolge der Erstanwendung von IFRIC 14 angepasst (siehe Textziffer 2 der erläuternden Angaben)

Konzern- Zwischenabschluss	20
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	16
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	17
Konzernbilanz	18
Konzern-Kapitalfluss- rechnung	20
Entwicklung des Konzern-Eigenkapital	21
Anhang	22

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

(in Tsd. €)	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen					Aktionären der Klößner & Co SE zurechnender Anteil am Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
	Gezeichnetes Kapital der Klößner & Co SE	Kapitalrücklage der Klößner & Co SE	Gewinnrücklagen	Unterschied aus der Fremdwährungsumrechnung	Marktbeurteilung von Finanzinstrumenten			
Stand am 1. Januar 2008 wie zuvor berichtet	116.250	260.496	412.227	-27.737	-595	760.641	84.283	844.924
Erstanwendung IFRIC 14 ¹⁾			6.036			6.036		6.036
Stand am 1. Januar 2008 nach Anwendung IFRIC 14	116.250	260.496	418.263	-27.737	-595	766.677	84.283	850.960
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen								
Differenzen aus der Fremdwährungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften				27.487		27.487		27.487
Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges					-13.170	-13.170		-13.170
Darauf entfallende Ertragsteuer				-3.343	4.043	700		700
Konzernergebnis			524.541			524.541	1.282	525.823
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen						539.558		
Erwerb Anteile anderer Gesellschafter			-70.795			-70.795	-59.714	-130.509
Unternehmenserwerbe							4.051	4.051
Ausschüttungen			-37.200			-37.200	-993	-38.193
Stand am 30. September 2008 nach Anwendung IFRIC 14	116.250	260.496	834.809	-3.593	-9.722	1.198.240	28.909	1.227.149
Stand am 1. Januar 2009	116.250	260.496	708.272	15.289	-30.953	1.069.354	11.998	1.081.352
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen								
Differenzen aus der Fremdwährungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften				-15.835		-15.835	13	-15.822
Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges					20.881	20.881		20.881
Darauf entfallende Ertragsteuer				3.664	-6.411	-2.747		-2.747
Konzernergebnis			-197.351			-197.351	-580	-197.931
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen						-195.052		
Erwerb Anteile anderer Gesellschafter			-910			-910	909	-1
Veränderung Konsolidierungskreis							50	50
Eigenkapitalanteil Wandelschuldverschreibung		26.047				26.047		26.047
Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien	50.000	142.724				192.724		192.724
Stand am 30. September 2009	166.250	429.267	510.011	3.118	-16.483	1.092.163	12.390	1.104.553

¹⁾ Siehe Textziffer 2 der erläuternden Angaben

Konzern-Zwischenabschluss	21
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	16
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	17
Konzernbilanz	18
Konzern-Kapitalflussrechnung	20
Entwicklung des Konzern-Eigenkapital	21
Anhang	22

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum Konzern-Zwischenabschluss der Klößner & Co SE zum 30. September 2009

(1) Grundsätze der Berichterstattung

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2009 der Klößner & Co SE wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt, wie sie in der EU anzuwenden sind.

Der Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die im Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2009 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen – mit Ausnahme der in Textziffer 2 dargestellten Neuregelungen – denen des Konzernabschlusses der Klößner & Co SE zum 31. Dezember 2008 unter Berücksichtigung des IAS 34 (Interim Financial Reporting). Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2008 auf den Seiten 81 bis 91 veröffentlicht. Abweichend zur Vorjahresdarstellung werden Kursgewinne und Kursverluste, die aus der Konzernfremdfinanzierung einschließlich der Wertänderungen der zur Absicherung eingesetzten Devisentermingeschäfte resultieren, im Konzernabschluss saldiert ausgewiesen. Zum 30. September 2009 wurden diesbezügliche Aufwendungen in Höhe von 11,7 Mio. € gegen entsprechende Erträge verrechnet.

Im Zusammenhang mit der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses zum 30. September 2009 muss der Vorstand des Klößner & Co-Konzerns Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Bei der Erstellung des vorliegenden Zwischenabschlusses ergaben sich keine wesentlichen Änderungen der Einschätzungen der Geschäftsführung im Zusammenhang mit der Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Vergleich zum 31. Dezember 2008.

Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nach Ansicht des Vorstands alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertragslage notwendig sind. Die Ergebnisse der Berichtsperiode, die zum 30. September 2009 endete, lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2009 wurde durch den Vorstand am 13. November 2009 nach Erörterung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats zur Veröffentlichung freigegeben. Alle Beträge werden, sofern nicht anders angegeben, in Millionen Euro (Mio. €) ausgewiesen. Es können sich Abweichungen zu den ungerundeten Beträgen ergeben.

(2) Neue Bilanzierungsstandards und Interpretationen

Der Klößner & Co-Konzern hat im Geschäftsjahr 2009 erstmals IAS 1 rev. 2008 (Presentation of Financial Statements), IFRS 8 (Operating Segments) und IFRIC 14 (The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirement and their Interaction) angewendet.

Nach IFRS 8 sind die Berichtsegmente gemäß der internen Berichterstattung („Management Approach“) zu definieren. Aus der erstmaligen Anwendung des Standards ergab sich keine Änderung der Segmentabgrenzung für den Konzernabschluss von Klößner & Co.

Konzern-Zwischenabschluss	22
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	16
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	17
Konzernbilanz	18
Konzern-Kapitalflussrechnung	20
Entwicklung des Konzern-Eigenkapital	21
Anhang	22

IFRIC 14 gibt allgemeine Leitlinien zur Bestimmung der Obergrenze des Überschussbetrags eines Pensionsplans, der nach IAS 19 angesetzt werden kann. Aus der Erstanwendung resultierte eine Anpassung des Wertansatzes der Überdeckung der Pensionspläne der Landesgesellschaft in der Schweiz. Die Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethode erfolgte in Übereinstimmung mit den Übergangsbestimmungen in IFRIC 14 rückwirkend. Aufgrund der Änderung der Bilanzierungsmethoden wurden die Werte der Vergleichsperiode wie folgt angepasst:

(in Tsd. €)	Wie zuvor berichtet	Erstanwendung IFRIC 14	Nach Erstanwendung IFRIC 14
Stand 1. Januar 2008			
Überdeckung von Pensionsplänen und Arbeitgeberbeitragsreserven Schweiz	5.349	7.641	12.990
Latente Steuerverbindlichkeiten	82.364	1.605	83.969
Eigenkapital Aktionäre Klöckner & Co SE	760.641	6.036	766.677
Stand 30. September 2008			
Überdeckung von Pensionsplänen und Arbeitgeberbeitragsreserven Schweiz	4.583	8.208	12.791
Latente Steuerverbindlichkeiten	79.139	1.724	80.863
Eigenkapital Aktionäre Klöckner & Co SE	1.191.756	6.484	1.198.240
Personalaufwand	408.505	-189	408.316
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	108.349	40	108.389
Konzernergebnis (Anteil Aktionäre Klöckner & Co SE)	525.674	149	525.823
Ergebnis je Aktie (in €/Aktie)			
- unverwässert	11,28	0,00	11,28
- verwässert	10,55	0,00	10,55
Stand 31. Dezember 2008			
Überdeckung von Pensionsplänen und Arbeitgeberbeitragsreserven Schweiz	4.804	8.787	13.591
Latente Steuerverbindlichkeiten	85.028	1.845	86.873
Eigenkapital Aktionäre Klöckner & Co SE	1.062.412	6.942	1.069.354
Personalaufwand	546.272	-255	546.017
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	79.254	54	79.308
Konzernergebnis (Anteil Aktionäre Klöckner & Co SE)	398.134	201	398.335
Ergebnis je Aktie (in €/Aktie)			
- unverwässert	8,56	0,00	8,56
- verwässert	8,11	0,00	8,11

Konzern- Zwischenabschluss	23
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	16
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	17
Konzernbilanz	18
Konzern-Kapitalfluss- rechnung	20
Entwicklung des Konzern-Eigenkapital	21
Anhang	22

Das IASB veröffentlichte am 16. April 2009 die Annual Improvements 2007 – 2009. Die Annual Improvements führen zu Änderungen in zehn IFRS und in zwei Interpretationen des IFRIC. Die überwiegende Anzahl der Änderungen tritt für Berichtsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen. Klößner & Co untersucht derzeit, welche Auswirkungen sich aus der Anwendung der geänderten Verlautbarungen ergeben könnten.

(3) Veräußerung der Klößner Information Services GmbH

Am 19. August 2009 wurde die Klößner Information Services GmbH (KIS) an einen konzernfremden Erwerber veräußert. Aus der Entkonsolidierung der Gesellschaft ergab sich ein Ertrag in Höhe von rund 2,5 Mio. €, der in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wurde. Die Entrichtung des Kaufpreises erfolgte durch Aufrechnung mit Verbindlichkeiten.

(4) Aktienbasierte Vergütung

Die bestehenden virtuellen Aktien-Optionsprogramme für Vorstände wurden im Zuge der eingeleiteten Nachfolgeregelung für den Vorstandsvorsitzenden modifiziert und umfassen zum 30. September 2009 insgesamt 788.700 Wertsteigerungsrechte (31. Dezember 2008: 858.000 Wertsteigerungsrechte), deren maximaler Ausübungsgewinn im Sinne der Ziffer 4.2.3 des deutschen Corporate Governance Kodex begrenzt ist.

Zusätzlich zum Aktienoptionsprogramm des Vorstands wurden im ersten Quartal 108.000 Wertsteigerungsrechte für das Jahr 2009 an ausgewählte leitende Angestellte im In- und Ausland ausgegeben. Die Ausübungsbedingungen entsprechen grundsätzlich denen des Vorstands der Klößner & Co SE.

Die Entwicklung der Anzahl der ausstehenden Wertsteigerungsrechte stellt sich wie folgt dar:

(Anzahl Wertsteigerungsrechte)	Vorstands- programme	Übrige Führungskräfte	Gesamt
Ausstehend zu Beginn des Geschäftsjahres	858.000	76.500	934.500
Neuzuteilungen	232.500	108.000	340.500
Ausübungen	-60.000	-2.000	-62.000
Verfallen	-241.800	-5.000	-246.800
Ausstehend zum Ende des Berichtszeitraums	788.700	177.500	966.200

Im dritten Quartal 2009 wurden 62.000 Wertsteigerungsrechte ausgeübt. Die Zahlungen aus aktienbasierten Vergütungen beliefen sich auf 0,5 Mio. €.

Die zeitanteilig gebildete Rückstellung für die gewährten Aktienoptionen des Vorstands und der leitenden Angestellten betrug zum Berichtsstichtag 3,3 Mio. €. Der Gesamtaufwand im Berichtszeitraum belief sich auf 1,6 Mio. €.

Zur Begrenzung der Aufwands- und Zahlungsverlastung für die bestehenden sowie die genehmigten Zuteilungen bis einschließlich des Geschäftsjahres 2011 wurden im Januar 2008 derivative

Konzern-
Zwischenabschluss **24**

Konzern-Gewinn-
und Verlustrechnung 16

Aufstellung der
erfassten Erträge und
Aufwendungen 17

Konzernbilanz 18

Konzern-Kapitalfluss-
rechnung 20

Entwicklung des
Konzern-Eigenkapital 21

Anhang 22

Sicherungsinstrumente abgeschlossen, die gemäß IAS 39 (Financial Instruments: Recognition & Measurement) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. In den ersten neun Monaten 2009 ergab sich aus der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte ein Ertrag in Höhe von 4,0 Mio. €, der im Personalaufwand erfasst wurde.

(5) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich durch die Division des den Aktionären zustehenden Ergebnisses des Zwischenabschlusses durch die während der Periode im Umlauf befindlichen Aktien unter Berücksichtigung der im Berichtszeitraum erfolgten Kapitalerhöhung. Bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses wurden die verwässernden potenziellen Aktien aus den begebenen Wandelschuldverschreibungen nach IAS 33.41 nicht berücksichtigt, da der Periodenverlust je Aktie hierdurch verringert würde.

		01.01- 30.09.2009	01.01- 30.09.2008 ^{*)}
Ergebnisanteil der Aktionäre der Klöckner & Co SE	(in Tsd. €)	- 197.351	524.541
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	(Tsd. Aktien)	47.456	46.500
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	(€ / Aktie)	-4,16	11,28
Verwässertes Ergebnis je Aktie	(€ / Aktie)	-4,16	10,55

^{*)} Vergleichszahlen 2008 wurden infolge der Erstanwendung von IFRIC 14 angepasst (siehe Textziffer 2 der erläuternden Angaben)

(6) Vorräte

(in Tsd. €)	30. September 2009	31. Dezember 2008
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.632	30.807
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	2.783	7.317
Fertige Erzeugnisse und Waren	554.727	948.415
Geleistete Anzahlungen	3	14.073
Vorräte	573.145	1.000.612

Die Wertberichtigungen auf den Nettoveräußerungswert zum 30. September 2009 betragen 78,9 Mio. € (31. Dezember 2008: 102,5 Mio. €).

(7) Eigenkapital

Bedingtes Kapital

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2009 wurde bedingtes Kapital in Höhe von bis zu 11.625.000 € durch Ausgabe von bis zu 4.650.000 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe geschaffen.

Konzern- Zwischenabschluss	25
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	16
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	17
Konzernbilanz	18
Konzern-Kapitalfluss- rechnung	20
Entwicklung des Konzern-Eigenkapital	21
Anhang	22

Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Bezugs- und/oder Wandlungsrechten an die Inhaber von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, die gemäß den Ermächtigungen der Hauptversammlungen der Gesellschaft oder einem Konzernunternehmen begeben werden.

Grundkapitalerhöhung

Mit Eintragung vom 18. September 2009 wurde das Grundkapital der Gesellschaft von 116.250.000 € um 50.000.000 € auf 166.250.000 € erhöht. Die Erhöhung aus genehmigtem Kapital erfolgte durch Ausgabe von 20.000.000 Stückaktien mit einem rechnerisch anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 2,50 €. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2009 gewinnberechtigt. Der Bezugspreis je neuer Aktie betrug 10,00 €. Dies entspricht einem Brutto-Emissionserlös von 200 Mio. €.

Die neuen Aktien wurden den bestehenden Klöckner & Co-Aktionären im Verhältnis 7 : 3 zum Bezug angeboten. Für ein Spitzenvolumen von 71.429 Aktien wurde das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen, um ein glattes Bezugsverhältnis darzustellen.

Nach Verwertung des Spitzenvolumens und Abzug der Emissionskosten ergab sich ein Erhöhungsbetrag von 192,7 Mio. €, wovon 142,7 Mio. € der Kapitalrücklage zugeführt wurden.

(8) Rückstellung Kartellverfahren Frankreich

Mit dem französischen Finanzministerium wurde im zweiten Quartal 2009 ein mehrjähriger Zahlungsplan zur Entrichtung der im Vorjahr verhängten Kartellstrafe (169,3 Mio. €) vereinbart. Der Zahlungsplan sieht in den Jahren 2009 bis 2013 Zahlungen in Höhe von je 10 Mio. €, 15 Mio. €, 25 Mio. €, 30 Mio. € und 20 Mio. € vor. Der Restbetrag wird mit Abschluss des Verfahrens fällig. Der Nettoertrag aus der entsprechenden Anpassung der Rückstellung und des Erstattungsanspruchs an die Altgesellschafter in Höhe von 4,1 Mio. € ist unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Ungeachtet des vereinbarten Zahlungsplans führt Klöckner & Co die eingelegten Rechtsmittel zur Reduktion der Höhe der ursprünglichen Strafe weiter fort.

Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	16
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	17
Konzernbilanz	18
Konzern-Kapitalfluss- rechnung	20
Entwicklung des Konzern-Eigenkapital	21
Anhang	22

(9) Finanzverbindlichkeiten

(in Mio. €)	30. September 2009	31. Dezember 2008
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
Anleihen	356,7	276,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	241,3	317,9
Verbindlichkeiten aus ABS-Programmen	13,4	210,0
Finanzierungsleasing	7,0	8,9
	618,4	813,0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
Anleihen	2,7	2,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	51,6	43,0
Verbindlichkeiten aus ABS-Programmen	42,1	0,5
Finanzierungsleasing	2,4	2,5
	98,8	48,1
Finanzverbindlichkeiten gemäß Konzernbilanz	717,2	861,1

Die Netto-Finanzverbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

(in Mio. €)	30. September 2009	31. Dezember 2008
Finanzverbindlichkeiten gemäß Konzernbilanz	717,2	861,1
Transaktionskosten	6,7	6,3
Brutto-Finanzverbindlichkeiten	723,9	867,4
Liquide Mittel	-863,1	-296,6
Netto-Finanzverbindlichkeiten Klöckner & Co-Konzern	-139,2	570,8

Wandelanleihen

Am 9. Juni 2009 hat Klöckner & Co eine Wandelanleihe in Höhe von 97,9 Mio. € begeben. Die von der Klöckner & Co Financial Services S.A., einer 100%-igen luxemburgischen Tochtergesellschaft, ausgegebene Anleihe wird durch die Konzernobergesellschaft garantiert. Die Anleihe ist in bestehende oder neu zu emittierende Aktien der Klöckner & Co SE wandelbar. Sie ist mit einem Coupon von 6,0 % ausgestattet; der ursprüngliche Wandlungspreis betrug 21,06 €. Das entsprach einem Aufschlag von 35 % auf den Aktienkurs bei Emission. In Folge der durchgeführten Grundkapitalerhöhung wurde der Wandlungspreis auf 18,37 € gesenkt, um Verwässerungseffekten Rechnung zu tragen. Klöckner & Co kann die Anleihe in den ersten drei Jahren nicht vorzeitig kündigen. Danach besteht eine vorzeitige

Konzern-Zwischenabschluss	27
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	16
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	17
Konzernbilanz	18
Konzern-Kapitalflussrechnung	20
Entwicklung des Konzern-Eigenkapital	21
Anhang	22

Kündigungsmöglichkeit, sofern der Börsenkurs der Klöckner & Co-Aktien über gewisse Zeiträume hinweg 130 % des Wandlungspreises übersteigt.

Die Emissionserlöse aus dem Verkauf der Wandelanleihe werden für allgemeine Unternehmenszwecke sowie zu einem späteren Zeitpunkt zur Fortführung der externen Wachstumsstrategie verwendet.

Bilanziell wird die Wandelanleihe in eine Eigenkapital- und eine Fremdkapitalkomponente aufgespalten. Auf den Eigenkapitalanteil entfallen 26,0 Mio. €, der vermindert um Transaktionskosten in die Kapitalrücklage eingestellt wurde.

Ebenfalls aufgrund der Kapitalerhöhung angepasst wurde der Wandlungspreis der in 2007 begebenen Wandelanleihe, der von ursprünglich 80,75 € auf 70,44 € gesenkt wurde.

Syndizierter Kredit (Multy-Currency-Revolving Credit Facility) und Europäisches ABS-Programm
Im zweiten Quartal wurden die Kreditbedingungen des syndizierten Kredits und des europäischen ABS-Programms neu strukturiert. Die bisher an die Einhaltung von Ergebnis-Kennziffern orientierten Kreditklauseln (Covenants) wurden auf bilanzorientierte Kennziffern umgestellt.

Im Zuge der Anpassung der Kreditbedingungen wurde das Kreditvolumen des syndizierten Kredits von 600 Mio. € auf 300 Mio. € reduziert; die Restlaufzeit blieb unverändert.

Die geänderten Kreditbedingungen sehen vor, dass der Verschuldungsgrad (Gearing), der Quotient aus Netto-Finanzverbindlichkeiten und bilanziellem Eigenkapital, einen Wert von 150 % nicht überschreiten darf. Das bilanzielle Eigenkapital darf 500 Mio. € nicht unterschreiten. Sollten die finanziellen Covenants nicht eingehalten werden, ist damit nicht unmittelbar ein Verstoß gegen die Kreditbedingungen verbunden, der zu einer Kündigung der Kreditlinie führen könnte. Vielmehr bedeutet dies lediglich, dass die ausstehenden Beträge zurückgezahlt werden müssen. Erneute Ziehungen wären dann wieder möglich, wenn die Kreditbedingungen erneut erfüllt werden.

Im Zusammenhang mit der Umstrukturierung sind Aufwendungen in Höhe von 7,7 Mio. € angefallen, die im Finanzergebnis erfasst sind.

(10) Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss der Berichtsperiode

Die Klöckner & Co SE hat am 11. November 2009 einen Vorvertrag über den Erwerb der Becker Stahl-Service Gruppe mit Sitz in Bönen, Deutschland, unterzeichnet. Die Becker Stahl-Service Gruppe betreibt eines der weltweit größten und modernsten Stahl Service Center. Die Unternehmensgruppe beschäftigt ca. 460 Mitarbeiter und erzielte im Geschäftsjahr 2008/2009, das zum 30. September 2009 endete, einen Umsatz von rund 600 Mio. €. Der Abschluss der Transaktion, die unter dem Vorbehalt der Genehmigung der Kartellbehörden steht, wird voraussichtlich Anfang des Jahres 2010 erfolgen.

Konzern-	28
Zwischenabschluss	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	16
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	17
Konzernbilanz	18
Konzern-Kapitalflussrechnung	20
Entwicklung des Konzern-Eigenkapital	21
Anhang	22

(11) Segmentberichterstattung

(in Mio. €)	Nordamerika		Europa		Zentrale / Konsolidierung		Gesamt	
	2009	2008	2009	2008 ^{*)}	2009	2008	2009	2008 ^{*)}
Segmentumsatz	531,4	1.082,2	2.456,2	4.273,0	0,0	0,0	2.987,6	5.355,2
EBITDA (Segmentergebnis)	-46,3	143,5	-86,2	587,2	-18,8	4,0	-151,3	734,7
EBIT	-65,4	128,2	-117,3	557,2	-21,0	0,2	-203,7	685,6
Netto-Umlaufvermögen 30. September 2009 (31. Dezember 2008)	92,3	279,6	613,1	1.109,8	-3,7	17,6	701,7	1.407,0
Anzahl Mitarbeiter am Stichtag 30. September 2009 (31. Dezember 2008)	1.219	1.409	7.844	8.696	103	177	9.166	10.282

^{*)} Vergleichswerte 2008 wurden infolge der Erstanwendung von IFRIC 14 angepasst
(siehe Textziffer 2 der erläuternden Angaben)

Duisburg, den 13. November 2009

Klöckner & Co SE
Der Vorstand

Konzern- Zwischenabschluss	29
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	16
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	17
Konzernbilanz	18
Konzern-Kapitalfluss- rechnung	20
Entwicklung des Konzern-Eigenkapital	21
Anhang	22

Finanzkalender

9. März 2010	Veröffentlichung Jahresergebnis 2009 Bilanzpressekonferenz Analystenkonferenz
12. Mai 2010	Veröffentlichung Konzern-Zwischenbericht erstes Quartal 2010
26. Mai 2010	Hauptversammlung 2010 Düsseldorf
11. August 2010	Veröffentlichung Konzern-Zwischenbericht zweites Quartal 2010
10. November 2010	Veröffentlichung Konzern-Zwischenbericht drittes Quartal 2010

Änderungen vorbehalten

Kontakt

Klöckner & Co SE

Dr. Thilo Theilen

Leiter Investor Relations & Corporate Communications

Telefon: +49 203 307-2050

Telefax: +49 203 307-5025

E-Mail: ir@kloeckner.de

Disclaimer

Dieser Bericht (vor allem das Kapitel „Prognosebericht“) enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Klöckner & Co SE hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „erstreben“, „Prognosebericht“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet und beinhalten im Allgemeinen Informationen, die sich auf Erwartungen oder Ziele für wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Umsatzerlöse oder andere Maßstäbe für den Unternehmenserfolg beziehen.

Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Daher sollten Sie sie mit Vorsicht betrachten. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der Klöckner & Co SE liegen. Zu den relevanten Faktoren zählen auch die Auswirkungen bedeutender strategischer und operativer Initiativen, einschließlich des Erwerbs oder der Veräußerung von Gesellschaften.

Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der Klöckner & Co SE wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die Klöckner & Co SE kann keine Garantie dafür geben, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.

Die Klöckner & Co SE lehnt - unbeschadet bestehender kapitalmarktrechtlicher Verpflichtungen - jede Verantwortung für eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse oder anderer Dinge ab.

Zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen legt die Klöckner & Co SE Non-GAAP-Kennzahlen vor, z. B. EBITDA, EBIT, Net Working Capital sowie Netto-Finanzverbindlichkeiten, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind.

Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Non-GAAP Kennzahlen unterliegen weder den IFRS noch anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zugrunde.

Klöckner & Co SE
Am Silberpalais 1
D-47057 Duisburg

Telefon: +49 203 307-0
Telefax: +49 203 307-5000

info@kloeckner.de
www.kloeckner.de

